

Audio-Gottesdienst

1. Sonntag nach Trinitatis, 6. 6. 2021



Wochenpsalm:

Psalm 34, nach Jörg Zinks Übersetzung:

Ich freue mich,
dass sich Gott um mich armen Menschen kümmert.
Ich will,
dass es die Verlassenen **hören** und sich mit mir freuen.
Ich suchte nach Gott, ich redete zu ihm und suchte
Antwort.
Da **hörte** er mich und befreite mich von meiner Angst.

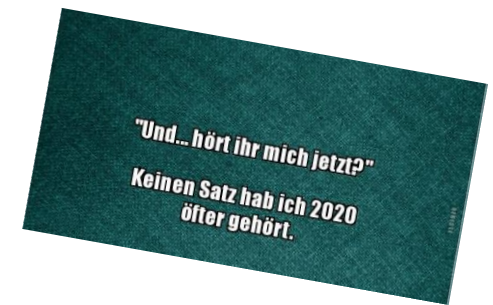
Wer sich an Gott wendet, der wird seinen Glanz spiegeln.
Sein Gesicht wird hell sein vor Freude.

Wer es **hören** will: Hier bin ich!

Ich bin ein armer Mensch, der zu Gott schrie.

Gott **hörte** mich und half mir aus meiner Not.

Glücklich, wer den Weg zu
seinem Herzen findet!



Lied:

EG 432, *Gott gab uns Atem*

EG 432, Text: Eckart Bücken 1982

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.
2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott,
die Kraft, die uns wie am ersten Schöpfungstag ins Leben ruft.
Und an Jesus Christus, das Gotteskind,
von Maria zur Welt gebracht.
Das gottbegabte Menschenkind
hat mit Brüdern und Schwestern gelebt,
sie geheilt und aufgerichtet,
doch gelitten unter den Menschen,
die an das Gesetz des Todes glaubten.
Ist hineingegangen in die Mitte des Todes,
wurde von Menschen in ein Grab getragen,
von Gott neu ins Leben gerufen.

Er sitzt an der Seite der Ohnmächtigen,
denen Gott Macht verleiht.
Von dort kommt die Botschaft zum Leben
an die Lebenden und die Toten.

Ich glaube, dass Gottes Geist lebendig macht,
zur Liebe befähigt, zur Vergebung ruft,
zur Wachsamkeit drängt und zum Leben auffordert,
ewig.

Amen

www.kirche-gross-groenau.de/gottesdienst/glaubenstexte/glaubensbekenntnisse.html

Lied:

EGplus 138, How long will we sing

Wie lange werden wir singen? Wie lange werden wir beten?

Wie lange werden wir schreiben und senden?

Wie lange werden wir etwas bringen? Wie lange ausharren?

Wie lange werden wir nur Scharten auswetzen?

Wie lange stehen wir daneben und tun entsetzt?

Wie lange dauert es, bis wir das richtige tun?

Wie können wir nur zusehen und das Tempo verringern?

Wie lange, bis wir das Licht sehen?

So lange bis alle satt sind, werden wir laut schreien, bis alle auf Erden Brot haben. Wie der EINE, der jede und jeden von uns liebt, werden wir dienen, bis alle satt sind.

Lied:

EGplus 112, *Wir haben Gottes Spuren festgestellt*

Text: Diethard Zils 1978, nach dem französischen „Nous avons vu les pas de notre Dieu“
Melodie: Jo Akepsimas 1973

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt
auf unsern Menschenstraßen,
Liebe und Wärme in der kalten Welt,
Hoffnung, die wir fast vergaßen.

Refrain: Zeichen und Wunder sahen wir geschehn
in längst vergangenen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehn,
uns durch das Leben tragen.

2. Blühnende Bäume haben wir gesehn,
wo niemand sie vermutet,
Sklaven, die durch das Wasser gehn,
das die Herren überflutet.

Refrain

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz,
hörten wie Stumme sprachen,
durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz,
Strahlen die die Nacht durchbrachen.

Refrain

Lied:

EG 621, *Ins Wasser fällt ein Stein*

Text von Manfred Siebald, Melodie von Kurt Frederic Kaiser

1. Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise;
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort
hinaus in uns're Welt.

2. Ein Funke, kaum zu seh'n, entfacht doch helle Flammen;
und die im Dunkeln steh'n, die ruft der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,
da wird die Welt vom Licht erhellt;
da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an.
Du brauchst dich nicht allein zu müh'n,
denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise zieh'n.
Und füllt sie erst dein Leben, und setzt sie dich in Brand,
gehst du hinaus, teilst Liebe aus,
denn Gott füllt dir die Hand.